



Einladung zur digitalen Informationsveranstaltung

für Vertreter:innen pädagogischer Einrichtungen und Schulen

über die Zusatzqualifikation
“Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen”
der Universität Tübingen

am 7. Oktober 2026
16.30 - 18.00 Uhr

Erkennen - Verstehen - Handeln

Auf dem Weg zu einer
gewaltpräventiven
Einrichtungskultur



Die Zusatzqualifikation

... ist ein Angebot der Universität Tübingen, für zukünftige (sozial)pädagogische Fachkräfte und Lehrer:innen, das wissenschaftliche Perspektiven mit Erfahrungen in der Praxis verschränkt.

Pädagogischen Einrichtungen wie Ihrer bieten wir die Möglichkeit eines externen Blicks sowie einer konstruktiven Rückmeldung zu Gewaltprävention und Schutzstrukturen. Die Studierenden lernen an konkreter Praxis Herausforderungen kennen, die ernst gemeinter Gewaltschutz mit sich bringt.

WORUM GEHT'S?

- Wie kann auch Ihre Einrichtung von der Zusatzqualifikation profitieren?
- Wie ist die Zusatzqualifikation aufgebaut?
- Was ist der Anspruch der Zusatzqualifikation?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen hat unsere Arbeit in diesem Kontext?
- Haben Sie weitere Fragen?

WIR WOLLEN...

... Ihnen unser Programm und Möglichkeiten der Zusammenarbeit vorstellen.
... mit Ihnen ins Gespräch darüber kommen, vor welche Herausforderungen pädagogische Praxis gestellt ist, wenn sie Gewaltschutz ernst nehmen will.
... auf Ihre Fragen und Bedenken eingehen.

ANMELDUNG (KOSTENFREI)

bis zum 25.09. über die Plattform Pretix unter folgendem Link:



<https://pretix.eu/ZQ.Uni-Tuebingen/sexualisierteGew/>

Der Versand des Zoom-Links erfolgt nach der Anmeldung über Pretix.

Studierende der Zusatzqualifikation - bald auch in Ihrer Einrichtung?

Politische Forderungen und gesetzliche Verpflichtungen zum wirksamen Gewaltschutz treffen vielerorts auf schwierige Rahmenbedingungen wie Fachkräftemangel, eine hohe Arbeitsbelastung und finanzielle Einschränkungen.

Gerade deshalb wissen wir, dass die Entwicklung einer gewaltpräventiven Einrichtungskultur ein kontinuierlicher Prozess ist.

**Wirksamer Gewaltschutz kann
nur gemeinsam gelingen.
Lassen Sie darüber ins Gespräch
kommen!**

Unsere Kooperationen:

- Aufwind – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen* und Jungen*, Tübingen
- Feuervogel – Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Zollernalbkreis
- Tübingen School of Education (TüSE)
- Fachberatung für Sportentwicklung Köln
- Stabsstelle Institutionelle Ethik, DRK Kreisverband Steinfurt
- Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) München: Dr. Peter Caspari



Die Zusatzqualifikation: 2 Semester - 3 Bausteine

1

Praxisorientiertes Blockseminar

„Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Prävention, Intervention, Schutzkonzepte“



Institut für
Erziehungswissenschaft



Wintersemester (Oktober
bis Februar)

2

Digitale Vorlesungsreihe

„Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen“



Institut für
Erziehungswissenschaft



Wintersemester (Oktober
bis Februar)

3

Praxisphase

in einer Kita, Schule, Jugendhilfeeinrichtung,
einem Sportverein, usw.



Pädagogische
Einrichtung



etwa
120 Stunden



im Tandem



Möglicher Zeitraum:
Januar bis Mai

Was tun die Studierenden in Ihrer Einrichtung?

Die Studierenden übernehmen kleine Aufgaben im Alltag und machen sich Notizen zum professionellen Handeln, den Bedarfen der Pädagog:innen und Adressat:innen, strukturellen Bedingungen und gewaltpräventiven Maßnahmen. Außerdem führen sie Interviews und verteilen einen Fragebogen zur Einrichtungsatmosphäre.

Die Ergebnisse werden in einen Abschlussbericht überführt, den die Einrichtungsleitung bekommt. Dieser kann als Anstoß dienen, um ein Gewaltschutzkonzept zu entwickeln, oder zur Reflexion und Weiterentwicklung eines vorhandenen Konzepts genutzt werden.

Wir bieten Ihnen einen externen, unverstrickten Blick, der sich zugleich auf die Bedingungen vor Ort und Ihre Bedarfe einlässt.

Die Beobachtungen der Studierenden unterliegen ständiger fachlicher Reflexion und Prüfung durch Supervision, Fall-/Fachberatung und wissenschaftliche Qualitätssicherung.

Wir kontrollieren Sie nicht, sondern übergeben unsere Beobachtungen in Ihre Verantwortung.

Es gelten Vertraulichkeit und Datenschutz!